

## Das 20er Haus in Wien

### Wien 1962: (k)ein Ort für moderne Kunst

Als das 20er Haus 1962 in Wien eröffnet wurde, besaß Österreich endlich sein erstes Museum für moderne Kunst. Dass junge Kunst bis dahin einen schweren Stand hatte, hing vor allem mit der Kunstpolitik im Zweiten Weltkrieg zusammen.

#### Kunstpolitik im Zweiten Weltkrieg

Wissensinput: Zur Zeit des Nationalsozialismus wurde alle Kunst, die modernen Strömungen folgte, sich vom Gegenständlichen abwandte oder von regimekritischen Künstlern produziert wurde, als entartet gebrandmarkt. Man beschlagnahmte unzählige Bilder, und viele Künstler flohen ins Ausland, darunter auch heute weltbekannte Maler wie Oskar Kokoschka. Einigen gelang die Flucht nicht – sie wurden verfolgt und in Vernichtungslagern ermordet.

Überlege, was es für die Künstler trotz Angst vor Verfolgung bedeutete, während des Nationalsozialismus künstlerisch tätig zu sein. Auch heute noch müssen Menschen in vielen Ländern aufgrund von Verfolgung flüchten. Was bedeutet das für diese Menschen? Welche Rolle haben die Länder, die verfolgte Menschen aufnehmen?